

Arthur Schnitzler an Felix Salten, [10. 11. 1898?]

Lieber Freund, vielleicht find Sie morgen nach dem weißen Röfl im Pucher? –
Sehr schön haben Sie über die Mutter Erde u den Cyrano gefchrieben – beide
Mal gleich dorthin gegriffen, wo die Dinge zu fassen find.

Auf Wiedersehen

Herzlichst

Ihr

A. S.

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Karte, 233 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Blätter des Konvoluts: »35«

¹ *morgen ... Röfl*] Das erlaubt die Datierung des Korrespondenzstücks, da die Premiere des Stücks am 15. 10. 1898 stattgefunden hatte und damit bereits fast einen Monat zurück lag, als dieser Brief geschrieben wurde. Folglich dürfte sich Schnitzler auf die Aufführung beziehen, die er selbst zu besuchen gedachte, nämlich jene vom 11. 11. 1898.

² *gefchrieben*] Felix Salten: *Deutsches Volkstheater*. (»Mutter Erde«, Drama in fünf Acten von Max Halbe. – Zum erstenmale am 8. October 1898.) In: *Wiener Allgemeine Zeitung*, Nr. 6.183, 11. 10. 1898, S. 2 und Felix Salten: *Burgtheater*. (»Cyrano von Bergerac«, romantische Komödie in fünf Aufzügen von Edmond Rostand, deutsch von Ludwig Fulda. – Zum erstenmale aufgeführt am 11. October 1898.) In: *Wiener Allgemeine Zeitung*, Nr. 6.185, 13. 10. 1898, S. 2–3.

Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten

Werke: Burgtheater. (»Cyrano von Bergerac«, romantische Komödie in fünf Aufzügen von Edmond Rostand, deutsch von Ludwig Fulda. – Zum erstenmale aufgeführt am 11. October 1898.), Cyrano von Bergerac. Romantische Komödie in fünf Aufzügen, Deutsches Volkstheater. (»Mutter Erde«, Drama in fünf Acten von Max Halbe. – Zum erstenmale am 8. October 1898.), Im weißen Röfl. Schwank in drei Acten, Mutter Erde. Drama in fünf Acten, Wiener Allgemeine Zeitung

Orte: Café Pucher, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, [10. 11. 1898?]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03033.html> (Stand 19. Januar 2024)